

470

Wie einer denkt, ist einerlei,  
 Was einer tut, ist zweierlei;  
 Macht er's gut, so ist es recht,  
 Gerät es nicht, so bleibt es schlecht.

---

475

Von Jahren zu Jahren  
 Muß man viel Fremdes erfahren;  
 Du trachte, wie du lebst und leibst,  
 Daß du nur immer derselbe bleibst.

---

480

Wenn ich kenne den Weg des Herrn,  
 Ich ging' ihn wahrhaftig gar zu gern;  
 Führte man mich in der Wahrheit Haus,  
 Bei Gott! ich ging' nicht wieder heraus.

---

485

„Sei deinen Worten Lob und Ehre,  
 Wir sehn, daß du ein Erfahrner bist.“  
 Sieht aus, als wenn es von gestern wäre,  
 Weil es von heut ist.

---

Das Beste möcht' ich euch vertrauen:  
 Sollt erst in eignen Spiegel schauen.

---

490

Seid ihr, wie schön gepuzte Braut,  
 Bei diesem Unblick froh geblieben,  
 Fragt: ob ihr alles, was ihr schaut,  
 Mit redlichem Gesicht mögt lieben.

---

Habt ihr gelogen in Wort und Schrift,  
 Andern ist es und euch ein Gift.

---

495

X hat sich nie des Wahren beflissen,  
 Im Widerspruche fand er's;  
 Nun glaubt er alles besser zu wissen,  
 Und weiß es nur anders.

---

500

„Du hast nicht recht!“ Das mag wohl sein;  
 Doch das zu sagen, ist klein;  
 Habe mehr recht als ich! das wird was sein.

---

Da kommen sie von verschiedenen Seiten,  
 Nord, Ost, Süd, West und anderen Weiten,  
 Und klagen diesen und jenen an: